

DER WACHTTURM

VERKÜNDIGT JEHOVAS KÖNIGREICH



STUDIENARTIKEL FÜR:
5. FEBRUAR BIS 3. MÄRZ 2024

LIED 119

Wir müssen Glauben haben

VORSCHAU

Wir wünschen uns, in Jehovas Augen gerecht zu sein. Dieser Artikel greift Aussagen von Paulus und Jakobus auf. Wir werden sehen, wie wir Jehovas Anerkennung gewinnen können und welche Rolle dabei Glaube und Taten spielen.

Gerechtigkeit durch Glauben und Taten

Folge den Spuren des Glaubens, den Abraham hatte

(RÖM. 4:12)

VIELE haben schon einmal etwas von Abraham gehört, wissen aber nur wenig über ihn. Bei dir ist das anders. Du weißt zum Beispiel, dass die Bibel ihn „Vater all derer . . ., die Glauben haben“, nennt (Röm. 4:11). Kannst du den Spuren seines Glaubens folgen? Auf jeden Fall!

² Wenn du dich mit dem Beispiel von Abraham beschäftigst, kannst du einen ähnlich starken Glauben entwickeln wie er. Im Auftrag Gottes zog er in ein fernes Land, lebte jahrzehntelang in Zelten und war sogar bereit seinen geliebten Sohn Isaak zu opfern. Das alles spiegelte seinen starken Glauben wider. Durch seinen Glauben und seine Taten gewann er Gottes Anerkennung und Freundschaft. (**Lies Jakobus 2:22, 23.**) Auch *du* kannst ein Freund Jehovas sein. Sehen wir uns in diesem Zusammenhang an, was Paulus und Jakobus über Abraham schrieben. Römer, Kapitel 4 und Jakobus, Kapitel 2 enthalten eine bemerkenswerte Aussage über ihn.

³ Sowohl Paulus als auch Jakobus zitierten 1. Mose 15:6, wo es heißt: „[Abraham] glaubte an Jehova und Gott rechnete ihm das als Gerechtigkeit an.“ Wenn Jehova jemand als gerecht bezeichnet, dann hat derjenige seine Anerkennung und ist in seinen Augen sogar schuldlos. Kaum zu glauben, dass Jehova unvollkommene, sün-

1. Welche Frage stellt sich, wenn wir an den Glauben Abrahams denken?

2. Warum ist es gut, sich mit dem Beispiel Abrahams zu beschäftigen? (Jakobus 2:22, 23).

3. Welche Aussage zitierten sowohl Paulus als auch Jakobus?

dige Menschen als unschuldig betrachten kann! Mit Sicherheit wünschst du dir das auch. Und es ist möglich. Warum betrachtete Jehova Abraham als schuldlos, und was ist erforderlich, damit er über dich genauso denkt?

OHNE GLAUBEN KEINE GERECHTIGKEIT

⁴ Paulus sagt in seinem Brief an die Römer, dass alle Menschen Sünder sind (Röm. 3:23). Wie ist es vor diesem Hintergrund möglich, vor Gott gerecht oder schuldlos dazustehen und ihm zu gefallen? Das macht Paulus am Beispiel von Abraham deutlich.

⁵ Abraham wurde von Jehova für gerecht erklärt, als er im Land Kanaan lebte. Auf welcher Grundlage konnte Jehova das tun? Es kann nicht daran gelegen haben, dass sich Abraham an das Gesetz von Moses hielt (Röm. 4:13). Dieses Gesetz wurde nämlich erst 400 Jahre später gegeben. Abraham wurde aufgrund seines Glaubens für gerecht erklärt, was ein Ausdruck der unverdienten Güte Jehovas war. **(Lies Römer 4:2-4.)**

⁶ Wie Paulus weiter ausführt, bekommt jemand, der an Gott glaubt, „seinen Glauben als Gerechtigkeit anzurechnen“ (Röm. 4:5). Und er fügt noch hinzu: „Sagt doch auch David über das Glück des Menschen, dem Gott Gerechtigkeit ohne Taten anrechnet: ‚Glücklich sind die, deren gesetzlose Taten verziehen und deren Sünden zugedeckt worden sind. Glücklich ist der Mensch, dem

4. Warum ist es verwunderlich, dass wir in Jehovas Augen gerecht sind?

5. Auf welcher Grundlage wurde Abraham von Jehova für gerecht erklärt? (Römer 4:2-4).

6. Warum kann ein Sünder als gerecht dastehen?

Jehova die Sünde keinesfalls anrechnet“ (Röm. 4:6-8; Ps. 32:1, 2). Wer an Gott glaubt, dessen Sünden werden vergeben oder zugedeckt. Jehova vergibt ihm vollständig und rechnet ihm seine Sünden nicht mehr an. Aufgrund seines Glaubens ist er in Jehovas Augen schuldlos und gerecht.

⁷ Auch wenn Jehova Abraham, David und andere als gerecht ansah, waren sie nach wie vor unvollkommene Sünder. Wegen ihres Glaubens galten sie als schuldlos, besonders im Vergleich zu Menschen, die Gott nicht anbeteten (Eph. 2:12). Paulus macht in seinem Brief deutlich, dass es ohne Glauben nicht möglich ist, eine Freundschaft zu Jehova aufzubauen. Das galt für Abraham und David und das gilt auch für uns.

WIE GLAUBE UND TATEN ZUSAMMENHÄNGEN

⁸ Der Zusammenhang zwischen Glauben und Taten wird in der Kirche seit Jahrhunderten heftig debattiert. Manche Geistliche vertreten die Ansicht: „Glaube an Jesus und du wirst gerettet.“ Manchmal zitieren sie sogar die Worte von Paulus, wonach „Gott Gerechtigkeit ohne Taten anrechnet“ (Röm. 4:6). Andere behaupten, man werde gerettet, wenn man zu Wallfahrtsorten pilgert und gewisse religiöse Pflichten erfüllt. Sie stützen sich auf Jakobus 2:24, wo es heißt: „Ein Mensch [wird] durch Taten für gerecht erklärt und nicht durch Glauben allein.“

7. Wieso galten treue Anbeter Jehovas als gerecht?

8, 9. Zu welcher falschen Schlussfolgerung sind einige gekommen und warum?



Paulus erklärt den Judenchristen in Rom, dass es auf Glauben und nicht auf das Befolgen des Gesetzes ankommt (Siehe Absatz 10)

⁹ Aufgrund dieser konträren Positionen sind einige Bibelkommentatoren zu dem Schluss gekommen, dass sich Paulus und Jakobus beim Thema Glaube und Taten widersprechen. Ihrer Ansicht nach ist Paulus der Meinung, ein Mensch werde allein wegen seines Glaubens für gerecht erklärt, während Jakobus den Standpunkt vertrete, für die Anerkennung Gottes seien Taten unerlässlich. Ein Theologieprofessor drückt es wie folgt aus: „Jakobus verstand nicht, warum Paulus so sehr darauf beharrte, dass Rechtfertigung [jemanden für gerecht zu erklären] durch Glauben allein und nicht durch Taten erfolgt.“ Es muss jedoch eine Möglichkeit geben, die beiden Aussagen miteinander in Einklang zu bringen, denn sowohl Paulus als auch Jakobus schrieben ihre Briefe

unter Inspiration (2. Tim. 3:16). Hier hilft uns der Kontext weiter.

¹⁰ Was meint Paulus, wenn er in Römer, Kapitel 3 und 4 von „Taten“ spricht? Er bezieht sich hauptsächlich auf das „Befolgen des Gesetzes“ – das Gesetz, das Moses am Berg Sinai erhielt. **(Lies Römer 3:21, 28.)** Wie es scheint, fiel es einigen Christen jüdischer Herkunft schwer zu akzeptieren, dass dieses Gesetz nicht mehr bindend war. Paulus verwies auf das Beispiel Abrahams, um zu beweisen, dass Gerechtigkeit vor Gott nicht vom „Befolgen des Gesetzes“ abhängt. Entscheidend ist Glaube. Dieser Gedanke macht Mut. Gottes Anerkennung zu gewinnen ist für uns

10. Was meint Paulus, wenn er von „Taten“ spricht? (Römer 3:21, 28). (Siehe auch das Bild.)



Jakobus fordert Christen auf, ihren Glauben durch Taten zu beweisen und anderen unparteiisch Gutes zu tun

(Siehe Absatz 11, 12)

kein unerreichbares Ziel. Wer Glauben an Gott und Christus entwickelt, kann ein Freund Jehovas werden.

¹¹ Die „Taten“, von denen Jakobus im 2. Kapitel seines Briefs spricht, beziehen sich hingegen nicht auf das „Befolgen des Gesetzes“. Ihm ging es um Taten im Alltag, durch die ein Christ beweist, dass er echten Glauben hat. Sehen wir uns dazu zwei Beispiele aus dem Jakobusbrief an.

¹² Im ersten Beispiel betont Jakobus, wie wichtig es für einen Christen ist, unparteiisch zu sein. Jakobus schildert eine Situation, in der jemand einen Reichen besser behandelt als einen Armen.

11. Von welchen „Taten“ spricht Jakobus?

12. Wie erklärt Jakobus den Zusammenhang zwischen Glauben und Taten? (Siehe auch das Bild.)

Derjenige behauptet vielleicht Glauben zu haben, aber seine Taten sprechen eine ganz andere Sprache (Jak. 2:1-5, 9). Im zweiten Beispiel geht es darum, dass jemand keine praktische Hilfe leistet, obwohl er sieht, dass „Brüder oder Schwestern nichts zum Anziehen und ... nicht genug zu essen haben“. Könnte man von so jemandem sagen, er hätte echten Glauben? Nein. Sein Glaube wäre nutzlos. Jakobus schreibt über Glauben ohne Taten: „Für sich allein ist er tot“ (Jak. 2:14-17).

¹³ Jakobus stellt die Glaubenstaten von Rahab heraus. (**Lies Jakobus 2:25, 26.**) Sie hatte von Jehova gehört und wusste, dass er die Israeliten

13. Wie macht Jakobus deutlich, dass sich Glaube durch Taten zeigt? (Jakobus 2:25, 26).



Wozu motiviert dich dein Glaube?
(Siehe Absatz 15)

unterstützte (Jos. 2:9-11). Rahabs Glaube zeigte sich, als sie zwei israelitische Spione versteckte, deren Leben auf dem Spiel stand. Obwohl sie keine Israelitin war und sich nicht an das Gesetz von Moses hielt, wurde sie wie Abraham für gerecht erklärt. Ihr Beispiel macht deutlich, dass es darauf ankommt, Glauben durch Taten zu beweisen.

¹⁴ Paulus und Jakobus beleuchten das Thema also aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Paulus erklärt Christen jüdischer Herkunft, dass man Gottes Anerkennung nicht einfach durch das Befolgen des Gesetzes gewinnt. Jakobus wendet sich an alle Christen und hebt hervor, wie wichtig es ist, seinen Glau-

14. Warum widersprechen sich Paulus und Jakobus nicht?

ben dadurch zu beweisen, dass man anderen Gutes tut.

¹⁵ Damit wir vor Gott gerecht dastehen können, müssen wir nicht genau das Gleiche tun wie Abraham. Es gibt viele Möglichkeiten, unseren Glauben durch Taten zu beweisen. Jehova freut sich, wenn wir Neue in der Versammlung willkommen heißen, Brüder und Schwestern in Notsituationen unterstützen und uns um unsere Angehörigen kümmern (Röm. 15:7; 1. Tim. 5:4, 8; 1. Joh. 3:18). Und nicht zuletzt ist unser Predigtendienst ein echter Glaubensbeweis (1. Tim. 4:16). Wir alle können durch unsere Taten die Überzeugung zum Ausdruck bringen, dass Jehova seine Ver-

15. Durch welche Taten können wir unseren Glauben beweisen? (Siehe auch die Bilder.)

sprechen erfüllt und dass seine Wege die besten sind. Jehova wird uns dann für gerecht erklären und uns zu seinen Freunden zählen.

OHNE HOFFNUNG KEIN GLAUBE

¹⁶ Römer, Kapitel 4 macht am Beispiel von Abraham noch etwas deutlich: wie wichtig Hoffnung ist. Jehova hatte versprochen, durch Abraham „viele Völker“ zu segnen. Was für eine großartige Aussicht! (1. Mo. 12:3; 15:5; 17:4; Röm. 4:17). Doch als Abraham 100 Jahre alt war und Sara 90, war der versprochene Nachkomme immer noch nicht da. Vom menschlichen Standpunkt aus war es unmöglich, jetzt noch einen Sohn zu bekommen. Das stellte Abrahams Glauben mit Sicherheit auf die Probe. „Doch gestützt auf Hoffnung, hatte Abraham den Glauben, dass er der Vater vieler Völker werden würde“ (Röm. 4:18, 19). Und seine Hoffnung war nicht vergebens. Er wurde der Vater Isaaks, seines lang ersehnten Sohnes (Röm. 4:20-22).

16. Wie hing Abrahams Glaube mit seiner Hoffnung zusammen?

¹⁷ Was haben wir bis hierhin besprochen? Wie Abraham können wir von Jehova für gerecht erklärt werden und seine Freunde sein. Paulus hat das angedeutet, als er schrieb: „Die Worte, dass ‚es ihm angerechnet wurde‘, sind allerdings nicht nur seinetwegen aufgeschrieben worden, sondern auch unseinetwegen, denen es angerechnet werden wird, weil wir an Gott glauben, der unseren Herrn Jesus von den Toten auf erweckt hat“ (Röm. 4:23, 24). Wie bei Abraham muss sich unser Glaube durch Taten zeigen und auf Hoffnung stützen. Über das Thema Hoffnung spricht Paulus in Römer, Kapitel 5. Darum geht es im nächsten Artikel.

17. Woher wissen wir, dass wir als Freunde Gottes für gerecht erklärt werden können?

BILDBESCHREIBUNG Seite 4: Paulus legte den Judenchristen ans Herz, sich auf Glauben zu konzentrieren und nicht auf das Befolgen von Gesetzesvorschriften, wie zum Beispiel das Tragen einer blauen Schnur am Gewand, das Feiern des Passahs und rituelle Waschungen. **Seite 5:** Jakobus legte Christen ans Herz, Gutes zu tun, zum Beispiel den Armen zu helfen.

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Was meint Paulus damit, „dass ein Mensch aufgrund von Glauben für gerecht erklärt wird und nicht durch das Befolgen des Gesetzes“?
- Wie hängen Glaube und Taten laut dem Jakobusbrief zusammen?
- Wie können wir unseren Glauben durch Taten beweisen?

LIED 142

An unserer Hoffnung
festhalten

VORSCHAU

Dieser Artikel erklärt, welche Hoffnung wir als Christen haben und warum wir sicher sein können, dass sie sich erfüllt. Wir werden anhand von Römer 5:1-5 besprechen, was sich im Lauf der Zeit an unserer Hoffnung verändert hat.

Eine Hoffnung ohne Enttäuschung

„Die Hoffnung führt nicht zur Enttäuschung“ (RÖM. 5:5)

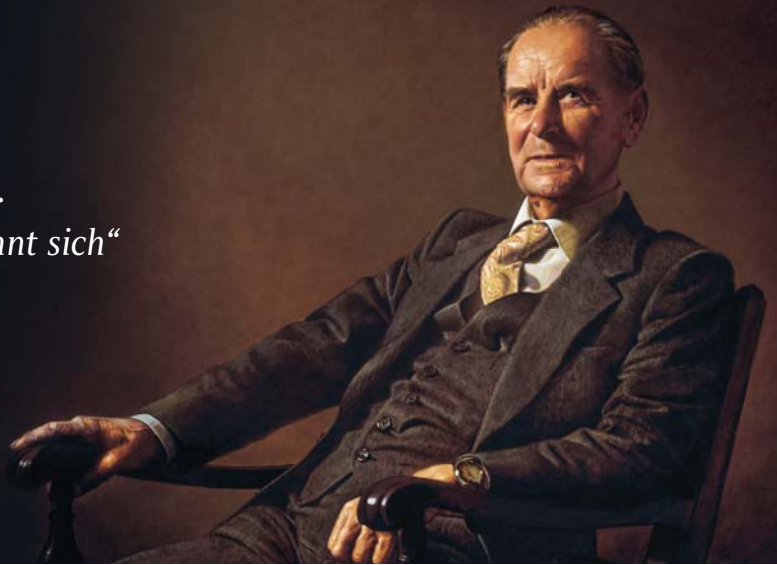
JEHOVA versprach seinem Freund Abraham, dass durch seinen Nachkommen alle Völker der Erde gesegnet werden (1. Mo. 15:5; 22:18). Abraham hatte tiefen Glauben, und so war er überzeugt, dass sich dieses Versprechen erfüllen würde. Doch als er schon 100 Jahre alt war und seine Frau 90, hatten sie immer noch keinen Sohn bekommen (1. Mo. 21:1-7). Trotzdem sagt die Bibel: „Gestützt auf Hoffnung, hatte Abraham den Glauben, dass er der Vater vieler Völker werden würde“ (Röm. 4:18). Wie wir wissen, hat sich seine Hoffnung erfüllt. Er wurde der Vater Isaaks, seines lang ersehnten Sohnes. Worauf stützte Abraham seine Hoffnung?

² Weil Abraham Jehova gut kannte, war er „völlig überzeugt davon, dass Gott sein Versprechen auch halten“ würde (Röm. 4:21). Abraham hatte Jehovas Anerkennung und wurde wegen seines Glaubens für gerecht erklärt (Jak. 2:23). Wie Römer 4:18 andeutet, bestand eine Verbindung zwischen seinem Glauben und seiner Hoffnung. Gehen wir als Nächstes darauf ein, was Paulus in Römer, Kapitel 5 über Hoffnung sagt.

³ Paulus erklärt, warum wir sicher sein können, dass unsere Hoffnung „nicht zur Enttäuschung“ führt (Röm.

1. Warum war Abrahams Hoffnung berechtigt?
2. Warum war Abraham überzeugt, dass sich Jehovas Versprechen erfüllen würde?
3. Was sagt Paulus zum Thema Hoffnung?

„Unsere Hoffnung ist
etwas Gesichertes ...
Darauf zu warten *lohnt sich*“



Bruder Franz brachte treffend zum Ausdruck, wie sehr gesalbte Christen davon überzeugt sind, dass sich ihre Hoffnung erfüllt
(Siehe Absatz 6)

5:5). Er beschreibt außerdem einen Prozess, durch den unsere Hoffnung stärker wird. Wenn wir jetzt Römer 5:1-5 beleuchten, dann denk doch einmal darüber nach, wie es dir ergangen ist. Dabei wird dir bestimmt bewusst, dass deine Hoffnung mit der Zeit an Tiefe gewonnen hat. Du wirst auch sehen, wie sie sogar noch stärker werden kann. Kommen wir nun zu der großartigen Hoffnung, von der Paulus sagt, dass sie nicht zur Enttäuschung führt.

UNSERE GROSSARTIGE HOFFNUNG

4 Lies Römer 5:1, 2. Diese Worte richtete Paulus an die Versammlung in Rom. Die Brüder und Schwestern dort hatten Jehova und Jesus kennengelernt, Glauben entwickelt und das Christentum angenommen. Gott hatte sie „als Folge des Glaubens für gerecht erklärt“ und mit heiligem Geist gesalbt. Sie erlangten da-

4. Worum geht es in Römer 5:1, 2?

durch eine gesicherte und wunderbare Hoffnung.

⁵ Auch an die Gesalbten in Ephesus schrieb Paulus etwas über die Hoffnung, zu der sie berufen worden waren. Er sprach von einem „Erbe für die Heiligen“ (Eph. 1:18). Den Kolossern erklärte er, wo sie ihre Belohnung erhalten würden. Sie hofften auf etwas, das „im Himmel aufbewahrt ist“ (Kol. 1:4, 5). Gesalbte Christen haben also die Aussicht, zu ewigem Leben im Himmel auferweckt zu werden und mit Christus zu regieren (1. Thes. 4:13-17; Offb. 20:6).

⁶ Den Gesalbten bedeutet diese Hoffnung sehr viel. Im Jahr 1991, nach Jahrzehnten treuen Dienstes, sagte beispielsweise Bruder Frederick Franz: „Unsere Hoffnung ist etwas Gesichertes, und sie wird sich an jedem Einzelnen der

5. Welche Hoffnung haben gesalbte Christen?

6. Was sagte ein gesalbter Bruder über seine Hoffnung?



Alle Christen müssen mit Schwierigkeiten rechnen
(Siehe Absatz 9, 10)

144 000, die zur kleinen Herde gehören, in einem Ausmaß erfüllen, wie wir es uns nicht vorgestellt haben.“ Er fügte noch hinzu: „Wir ... haben unsere Wertschätzung für diese Hoffnung nicht verloren, sondern ... schätzen sie umso mehr, je länger wir auf ihre Verwirklichung warten. Darauf zu warten *lohnt sich*, selbst wenn es eine Million Jahre dauern würde. Ich schätze unsere Hoffnung höher ein als je zuvor.“

⁷ Die meisten Anbeter Jehovas heute haben eine andere Hoffnung – dieselbe wie Abraham: unter Gottes Königreich für immer auf der Erde zu leben (Heb. 11:8-10, 13). Paulus schrieb auch etwas über diese begeisternde Hoffnung. (**Lies Römer 8:20, 21.**) Was hat dich am meisten fasziniert, als du zum ersten Mal von Gottes Versprechen über die Zukunft erfahren hast? Die Tatsa-

7, 8. Worauf hoffen die meisten von uns? (Römer 8:20, 21).

che, dass du einmal vollkommen sein wirst, frei von Sünde? Oder dass du verstorbene Angehörige auf einer paradiesischen Erde wiedersehen wirst? Du hast so viele Dinge kennengelernt, auf die du dich freuen kannst.

⁸ Ob wir auf Leben im Himmel oder auf der Erde hoffen – wir alle haben Grund zur Freude. Und unsere Freude und Hoffnung kann sogar noch zunehmen. Paulus erklärt, durch welchen Prozess das möglich ist. Uns mit seinen Worten zu beschäftigen wird uns in der Überzeugung bestärken, dass unsere Hoffnung weiter wachsen kann und dass sie nicht vergeblich ist.

WIE DIE HOFFNUNG WÄCHST

⁹ **Lies Römer 5:3.** Ist dir aufgefallen, dass *Schwierigkeiten* dazu beitragen können, eine stärkere Hoffnung zu

9, 10. Womit müssen wir rechnen, wie das Beispiel von Paulus zeigt? (Römer 5:3). (Siehe auch die Bilder.)

entwickeln? Das klingt im ersten Moment vielleicht widersprüchlich. Tatsache ist aber, dass alle Nachfolger Christi mit Schwierigkeiten rechnen müssen. Das war auch bei Paulus so. Er schrieb an die Thessalonicher: „Als wir bei euch waren, haben wir euch ja im Voraus immer wieder gesagt, dass wir Schwierigkeiten durchmachen müssen, und wie ihr wisst, ist es auch so gekommen“ (1. Thes. 3:4). Und in seinem zweiten Brief an die Korinther können wir lesen: „Wir möchten nicht, Brüder, dass ihr über die Schwierigkeiten, die wir ... durchgemacht haben, in Unkenntnis seid. ... Wir fürchteten sogar um unser Leben“ (2. Kor. 1:8; 11:23-27).

¹⁰ Auch heute müssen Christen mit Schwierigkeiten rechnen (2. Tim. 3:12). Hast du schon Widerstand erlebt, weil du an Jesus glaubst und ihm nachfolgst? Vielleicht lachen dich Freunde und Verwandte aus oder machen dir sogar das Leben schwer. Hattest du an deinem Arbeitsplatz schon einmal Probleme, weil du dich in allem ehrlich benehmen möchtest? (Heb. 13:18). Erlebst du Druck vonseiten der Regierung, weil du mit anderen über deine Hoffnung sprichst? Ganz gleich welche Schwierigkeiten wir durchmachen – Paulus sagt: „Wir wollen uns freuen.“ Worüber?

¹¹ Wir können uns trotz Schwierigkeiten freuen, weil man gemäß Römer 5:3 durch sie „**Ausharren** lernt“. Und da wir alle mit Schwierigkeiten konfrontiert werden, brauchen wir auch alle Ausharren. Nur wenn wir entschlossen

11. Warum sollten wir entschlossen sein auszuharren?

sind, unter Prüfungen treu zu bleiben, werden wir die Erfüllung unserer Hoffnung erleben. Wir möchten nicht wie die Personen aus Jesu Gleichnis sein, bei denen der Samen auf felsigen Boden fällt. Sie nehmen die Wahrheit mit Freude an, doch „durch die Schwierigkeiten oder die Verfolgung“, die dann wegen der Botschaft entsteht, kommen sie ins Stolpern (Mat. 13:5, 6, 20, 21). Schwierigkeiten und Verfolgung an sich sind natürlich nicht erfreulich, aber sie durchzustehen, bringt uns weiter. Warum kann man das sagen?

¹² Jakobus beschreibt die guten Ergebnisse des Ausharens wie folgt: „Lasst das Ausharren seinen Zweck erfüllen, damit ihr vollständig und in jeder Hinsicht ohne Makel seid und es euch an nichts fehlt“ (Jak. 1:2-4). Wie Jakobus sagt, hat Ausharren einen Zweck. Welchen? Es kann uns veredeln. Wir entwickeln dadurch beispielsweise mehr Geduld, Glauben und Gottvertrauen. Aber das ist noch nicht alles.

¹³ **Lies Römer 5:4.** Paulus sagt: „Ausharren ... führt zu einem **bewährten Zustand**.“ Dein Ausharren löst bei Jehova Freude aus. Natürlich freut er sich nicht über deine Probleme und Schwierigkeiten. Worüber er sich freut, das bist **du**. Durch dein Ausharren bewährst du dich in Jehovas Augen. Was für ein schöner Gedanke! (Ps. 5:12).

¹⁴ Auch Abraham machte Jehova dadurch Freude, dass er in Prüfungen treu blieb. Jehova betrachtete ihn als seinen

12. Wie bringt uns Ausharren weiter?

13, 14. Wozu führt Ausharren, und wie wirkt sich das auf unsere Hoffnung aus? (Römer 5:4).



Die Hoffnung, die dich anfangs begeistert hat, ist tiefer und fester geworden

(Siehe Absatz 16, 17)

Freund und erklärte ihn für gerecht (1. Mo. 15:6; Röm. 4:13, 22). Dasselbe können wir erleben. Jehovas Anerkennung hängt nicht davon ab, wie viel wir im Dienst für ihn tun oder welche Aufgaben uns übertragen wurden. Für ihn zählt, dass wir treu bleiben. Und das können wir alle, unabhängig von unserem Alter, unseren Umständen oder unseren Fähigkeiten. Steckst du gerade in einer Situation, in der du deine Treue beweisen musst? Dann kann dich der Gedanke trösten, dass sich Jehova über dich freut. Dieses Bewusstsein kann dir enormen Auftrieb geben und deine Hoffnung stärken.

EINE NOCH STÄRKERE HOFFNUNG

¹⁵ Nach seinen Ausführungen über den bewährten Zustand fährt Paulus fort: „Der bewährte Zustand wiederum

15. Was führt Paulus weiter aus, und warum könnte das Fragen aufwerfen?

[führt] zur Hoffnung, und die Hoffnung führt nicht zur Enttäuschung“ (Röm. 5:4, 5). Das könnte Fragen aufwerfen. Schließlich spricht er in Römer 5:2 davon, dass die Christen in Rom bereits eine Hoffnung hatten: die „Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes“. Warum listet er die Hoffnung in seiner Argumentation dann noch einmal auf?

¹⁶ Wir können die Worte von Paulus besser einordnen, wenn wir berücksichtigen, dass Hoffnung etwas ist, das wächst. Erinnerst du dich noch, wie es war, als du zum ersten Mal von der Hoffnung aus der Bibel erfahren hast? Vielleicht kam es dir wie reines Wunschdenken vor, für immer in einem Paradies auf der Erde leben zu können. Doch je besser du mit Jehova und den Versprechen aus der Bibel vertraut wurdest, desto realer wurde diese Hoffnung für dich.

16. Wodurch wächst Hoffnung? (Siehe auch die Bilder.)

¹⁷ Selbst nach deiner Hingabe und Taufe hat deine Hoffnung zugenommen, weil du immer mehr dazugelernt und Fortschritte gemacht hast (Heb. 5:13 bis 6:1). Bestimmt konntest du den Prozess aus Römer 5:2-4 an dir selbst beobachten. Du musstest Schwierigkeiten durchstehen und hast Jehovas Anerkennung verspürt. Deshalb bist du mehr denn je davon überzeugt, dass er dich belohnen wird. Deine Hoffnung ist heute stärker, realer, persönlicher. Sie berührt dich noch tiefer als früher und wirkt sich auf jeden Lebensbereich aus: auf deine Entscheidungen, darauf, wie du deine Familie behandelst und wie du mit deiner Zeit umgehst.

¹⁸ Paulus sagt noch etwas Wichtiges über die Hoffnung, die du als Freund Gottes besitzt. Er versichert dir, dass sich deine Hoffnung **erfüllen wird**. Warum kannst du davon fest überzeugt sein? Die inspirierten Worte von Paulus enthalten eine Garantie für Christen:

17. Wie wächst unsere Hoffnung nach der Taufe weiter?

18. Welche Garantie gibt Jehova?

„Die Hoffnung führt nicht zur Enttäuschung, weil die Liebe Gottes durch den heiligen Geist, der uns gegeben wurde, in unser Herz ausgegossen worden ist“ (Röm. 5:5). Es gibt für dich also keinen Grund, an deiner Hoffnung zu zweifeln.

¹⁹ Vergiss nicht, was Jehova Abraham versprochen hat und dass er ihm seine Anerkennung und Freundschaft schenkte. Abrahams Hoffnung war nicht vergeblich. Die Bibel sagt: „So bekam Abraham, nachdem er Geduld bewiesen hatte, dieses Versprechen“ (Heb. 6:15; 11:9, 18; Röm. 4:20-22). Und er wurde nicht enttäuscht. Wenn du treu bleibst, wird sich auch deine Hoffnung ganz sicher erfüllen und Jehova wird dich belohnen. Deine Hoffnung ist real. Sie führt zu Freude und nicht zu Enttäuschung (Röm. 12:12). Paulus schrieb: „Der Gott, der Hoffnung gibt, erfülle euch dadurch, dass ihr auf ihn vertraut, mit aller Freude und mit Frieden, damit ihr durch die Kraft des heiligen Geistes an Hoffnung überströmt“ (Röm. 15:13).

19. Wovon kannst du fest überzeugt sein?

WIE WÜRDEST DU ANTWORTEN?

- Von welcher Hoffnung spricht Paulus in Römer 5:2?
- Welcher Prozess wird in Römer 5:3, 4 beschrieben?
- Was hat sich an deiner Hoffnung geändert, seit du die Wahrheit kennengelernt hast?

Lass dich von Gottes Ansicht über Alkohol leiten

BESTIMMT schätzt du die vielen Geschenke, die Jehova uns macht. Dazu gehört der freie Wille, der dir erlaubt selbst zu entscheiden, wie du diese Geschenke nutzt. Interessanterweise zählt die Bibel auch Wein zu den Geschenken Gottes, denn sie sagt: „Brot sorgt für Lachen und Wein macht das Leben angenehm“ (Pred. 10:19; Ps. 104:15). Andererseits konntest du wahrscheinlich schon beobachten, dass manche ein Problem mit Alkohol haben. Und die Meinungen zu diesem Thema gehen in den verschiedenen Kulturkreisen der Erde weit auseinander. Was hilft Christen, auf diesem Gebiet gute Entscheidungen zu treffen?

Ganz gleich wo wir leben oder in welcher Kultur wir aufgewachsen sind – es ist für uns immer am besten, uns von Gottes Denkweise leiten zu lassen.

In der Welt ist es heute üblich, oft und viel zu trinken. Manche greifen zum Alkohol, um sich zu entspannen, andere, um besser mit ihren Problemen zurechtzukommen. Und mancherorts gilt es als kultiviert oder männlich, wenn man viel verträgt.

Unser liebevoller Schöpfer hat uns auf diesem Gebiet gute Anleitung gegeben. Er warnt uns zum Beispiel vor den traurigen Folgen von Alkoholmissbrauch. Vielleicht fällt dir dazu die anschauliche Beschreibung des Betrunkenen in Sprüche 23:29-35 ein.* Daniel, ein Ältester in Europa, erzählt über die Zeit, bevor er ein Zeuge Jehovas wurde: „Mein exzessiver Alkoholkonsum hat dazu

* Zu den unmittelbaren Risiken von exzessivem Alkoholkonsum zählen Tötungsdelikte, Suizid, sexuelle Übergriffe, Gewalt gegenüber dem Partner, riskantes Sexualverhalten und Fehlgeburten (Centers for Disease Control and Prevention, USA).

geführt, dass ich schlechte Entscheidungen getroffen habe und dass bei mir viele seelische Narben zurückgeblieben sind.“

Wie können wir unseren freien Willen so gebrauchen, dass uns die Konsequenzen übermäßigen Alkoholkonsums erspart bleiben? Indem wir uns in unserem Denken und Handeln von Gottes Ansichten leiten lassen.

Sehen wir uns an, warum manche Alkohol trinken und was die Bibel zu diesem Thema sagt.

DER STANDPUNKT DER BIBEL

Die Bibel verurteilt nicht den maßvollen Genuss alkoholischer Getränke. Sie bringt das Trinken von Wein sogar mit Freude in Verbindung. Wir lesen: „Iss dein Essen mit Freude und trink deinen Wein mit frohem Herzen“ (Pred. 9:7). Auch Jesus und andere Anbeter Jehovas tranken gelegentlich Wein (Mat. 26:27-29; Luk. 7:34; 1. Tim. 5:23).

Die Bibel unterscheidet allerdings ganz klar zwischen maßvollem und übermäßigem Alkoholkonsum. Sie sagt unmissverständlich: „Betrinkt euch ... nicht mit Wein“ (Eph. 5:18). Sie geht sogar noch weiter und weist darauf hin, dass „Trinker ... Gottes Königreich nicht erben“ werden (1. Kor. 6:10). Jehova verurteilt demnach übermäßigen Alkoholkonsum und Trunkenheit. Statt uns also in dieser Angelegenheit von unserem Umfeld beeinflussen zu lassen, möchten wir Jehovas Ansicht übernehmen.

Manche denken, sie würden viel vertragen, ohne betrunken zu werden. Doch das ist sehr gefährlich! Wie aus der Bibel hervorgeht, kann es zu schweren Sünden führen, wenn man „vielem Wein versklavt“ ist

(Tit. 2:3; Spr. 20:1). Jesus warnte sogar davor, dass wir uns durch „zu viel Trinken“ den Weg in Gottes neue Welt versperren könnten (Luk. 21:34-36). Was schützt einen Christen davor, in die Fänge des Alkohols zu geraten?

SEI EHRlich MIT DIR SELBST

Es ist gefährlich, die eigene Ansicht zum Thema Alkohol von seinem Umfeld oder seiner Kultur prägen zu lassen. Schließlich möchten wir als Christen Jehova gefallen, auch wenn es ums Essen und Trinken geht. Die Bibel rät: „Ob ihr esst oder trinkt oder irgendetwas anderes tut, tut alles zur Ehre Gottes“ (1. Kor. 10:31). Hier einige Fragen und biblische Grundsätze zur Selbstprüfung:

Trinke ich, um dazuzugehören? In 2. Mose 23:2 heißt es: „Folge nicht der Masse.“ Jehova warnte die Israeliten davor, sich so zu verhalten wie Menschen, die nicht nach seinen Prinzipien lebten. Diese Warnung gilt auch für uns. Wenn wir uns in Sachen Alkohol von unserem Umfeld formen lassen, könnten wir uns von Jehova und seinen Maßstäben entfernen (Röm. 12:2).

Trinke ich, um zu beweisen, wie stark ich bin? In manchen Kulturkreisen ist es akzeptabel, oft und viel zu trinken (1. Pet. 4:3). Doch die Bibel fordert dazu auf: „Bleibt wach, seid standhaft im Glauben, seid mutig, werdet stark“ (1. Kor. 16:13). Hilft Alkohol dabei, stark zu werden? Ganz im Gegenteil. Alkohol kann schnell die Sinne vernebeln und das Denken und Handeln beeinträchtigen. Jesaja 28:7 schildert, wie jemand aufgrund von Alkohol torkelt und ins Stolpern gerät. Viel zu trinken ist also eher ein Zeichen von Schwäche als von Stärke.

Echte Stärke kommt von Jehova (Ps. 18:32). Er gibt sie uns, wenn wir wach und im Glauben standhaft bleiben. Dazu müssen wir entschieden handeln und alles meiden, was unsere Freundschaft zu ihm gefährden könnte. Jesus hat uns vorgelebt, was es heißt, stark zu sein. Er wurde wegen seiner inneren Stärke und seines Muts sehr geachtet.

Versuche ich meine Sorgen im Alkohol zu ertränken? Ein Psalmist sagte zu Jehova: „Als mich Sorgen überwältigten, hast **du** mich getröstet und beruhigt“ (Ps. 94:19).





Wenn dich Probleme und Sorgen niederdrücken, such Erleichterung bei Jehova, nicht im Alkohol. Das schaffst du, wenn du oft und intensiv betest. Vielen hat es außerdem geholfen, sich bei einem reifen Freund in der Versammlung Rat zu holen. Denk daran: Alkohol kann die moralischen Abwehrkräfte schwächen und auch die Entschlossenheit, das Richtige zu tun (Hos. 4:11). Daniel, der schon zu Wort kam, gibt zu: „Ich hatte mit Ängsten und Schuldgefühlen zu kämpfen. Deshalb hab ich zum Alkohol gegriffen. Aber meine Probleme wurden nur noch größer. Ich verlor gute Freunde und meine Selbstachtung.“ Was half Daniel schließlich? Er erzählt weiter: „Mir ist klar geworden, dass ich Jehova an meiner Seite brauche, nicht den Alkohol. Schließlich habe ich es tatsächlich geschafft, meine Probleme in den Griff zu bekommen.“ Auch wenn uns unsere Situation hoffnungslos erscheint – Jehova ist immer für uns da (Phil. 4:6, 7; 1. Pet. 5:7).

Wenn du manchmal Alkohol trinkst, könntest du über folgende Fragen nachdenken: ***Hat sich jemand aus meiner Familie oder meinem Freundeskreis schon mal besorgt über meine Trinkgewohnheiten geäußert?*** Das könnte ein Anzeichen dafür sein, dass du unbewusst ein Alkoholproblem entwickelst. ***Trinke ich mehr als früher?*** Selbst wenn noch keine Abhängigkeit besteht, könnte das darauf hindeuten, dass du dich in diese Richtung bewegst. ***Fällt es mir schwer, einige Tage oder länger auf Alkohol zu verzichten?*** Wenn ja, dann könnte das Trinken bereits zu einer eingefleischten Gewohnheit oder zur Sucht geworden sein. In diesem Fall ist es vielleicht erforderlich, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wegen der möglichen Gefahren haben sich manche dafür entschieden, ganz auf Alkohol zu verzichten. Andere mögen den Geschmack alkoholischer Getränke nicht und trinken deshalb nichts. Es ist ein Zeichen von Liebe und Respekt, solche Ent-

scheidungen zu respektieren, statt sie kritisch zu sehen.

Viele finden es ratsam, sich Grenzen zu setzen, beispielsweise, wie viel oder wie oft sie trinken. Einige haben für sich festgelegt, nur zu bestimmten Mahlzeiten oder ein Mal in der Woche etwas zu trinken. Andere verzichten auf Hochprozentiges – auch in Mixgetränken –, haben aber keine Bedenken, ein wenig Wein oder Bier zu trinken. Klare Grenzen helfen einem, konsequent zu bleiben. Wenn man so eine Entscheidung getroffen hat und zu ihr steht, muss man sich dafür nicht schämen.

Denk auch daran, auf andere Rücksicht zu nehmen. Römer 14:21 sagt: „Es ist am besten, kein Fleisch zu essen und keinen Wein zu trinken und auch alles andere zu unterlassen, woran dein Bruder Anstoß nimmt.“ Was heißt das konkret? Falls jemand ein Problem damit haben könnte, dass du in seiner Anwesenheit Alkohol trinkst, wäre es ein Zei-

chen von Liebe, auf dein persönliches Recht zu verzichten. Dadurch zeigst du, dass du auf den Vorteil des anderen bedacht bist und dir seine Gefühle wichtig sind (1. Kor. 10:24).

Bei unseren Entscheidungen sollten wir auch staatliche Vorschriften für den Alkoholkonsum berücksichtigen. Das kann ein gesetzlich festgelegtes Mindestalter sein oder das Verbot, unter Alkoholeinfluss ein Fahrzeug zu steuern oder eine Maschine zu bedienen (Röm. 13:1-5).

Jehova ehrt uns dadurch, dass er uns den freien Willen geschenkt hat. Wir dürfen zum Beispiel selbst entscheiden, was wir essen und was wir trinken. Wenn wir verantwortungsbewusst mit unserer Willensfreiheit umgehen, zeigen wir Jehova, dass wir dieses Geschenk wirklich schätzen.

Die Entscheidungen anderer

Nicht alle Christen treffen die gleichen Entscheidungen. Manche trinken bei passenden Gelegenheiten etwas. Andere verzichten lieber auf Alkohol. Und wie bereits erwähnt, setzen sich viele beim Alkoholkonsum persönliche Grenzen. Niemand ist verpflichtet, seine Entscheidungen zu erklären oder zu rechtfertigen. Anderer-

seits dürfen wir unsere Entscheidungen anderen nicht aufdrängen. Und solange keine biblischen Grundsätze verletzt werden, sollten wir die persönlichen Entscheidungen anderer respektieren (Röm. 14:1-6). Denken wir daran, dass sich echte Christen bemühen, zum Frieden und zur Einheit beizutragen (Röm. 14:19).

LIED 133

Als junger Mensch
Jehova dienen

VORSCHAU

Ihr lieben jungen Schwestern seid aus den Versammlungen nicht wegzudenken! Wie könnt ihr auf Reife hinarbeiten? Indem ihr christliche Eigenschaften und praktische Fähigkeiten entwickelt und euch auf künftige Aufgaben vorbereitet. Das eröffnet euch einzigartige Möglichkeiten im Dienst für Jehova.

Reife – ein Ziel für junge Schwestern

„Frauen müssen ebenfalls ... in ihren Gewohnheiten maßvoll und in allem treu sein“ (1. TIM. 3:11)

MAN staunt immer wieder, wie schnell Kinder erwachsen werden. Diese Entwicklung scheint ganz automatisch vorstanzzugehen. Anders ist es bei christlicher Reife.* Sie stellt sich nicht automatisch ein (1. Kor. 13:11; Heb. 6:1). Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine enge Freundschaft zu Jehova unverzichtbar. Sein heiliger Geist kann uns helfen, christliche Eigenschaften zu entwickeln, praktische Fähigkeiten zu erlernen und uns auf künftige Aufgaben vorzubereiten (Spr. 1:5).

² Jehova erschuf Mann und Frau. (**Lies 1. Mose 1:27.**) Männer und Frauen unterscheiden sich nicht nur körperlich voneinander. Beispielsweise hat Jehova unterschiedliche Rollen für sie vorgesehen, für die sie ganz bestimmte Eigenschaften und Fertigkeiten brauchen (1. Mo. 2:18). In diesem Artikel beschäftigen wir uns damit, wie du als junge Frau zu einer reifen Christin werden kannst. Im nächsten Artikel geht es dann um junge Brüder.

ENTWICKLE CHRISTLICHE EIGENSCHAFTEN

³ Die Bibel spricht von vielen bemerkenswerten Frauen, die Jehova liebten und sich für ihn einsetzten. (Siehe den Artikel „Frauen in der Bibel – was können wir von ihnen

* **KURZ ERKLÄRT:** Christliche Reife bedeutet, sich von Gottes Geist und nicht von weltlicher Weisheit leiten zu lassen. Ein reifer Christ orientiert sich an Jesus, hört nie auf, an einer engen Freundschaft zu Jehova zu arbeiten, und zeigt anderen selbstlose Liebe.

1. Was ist nötig, um ein reifer Christ zu werden?
2. Was erfahren wir in 1. Mose 1:27, und worum geht es in diesem Artikel?
- 3, 4. Wo finden junge Schwestern Vorbilder? (Siehe auch das Bild.)



Gute Eigenschaften zu entwickeln wie Rebekka, Esther und Abigail macht dich zu einer reifen Christin
(Siehe Absatz 3, 4)

lernen?“ auf jw.org.) Sie waren, wie unser Leittext rät, „in ihren Gewohnheiten maßvoll und in allem treu“. Auch heute gibt es in den Versammlungen reife Schwestern, die du dir zum Vorbild nehmen kannst.

⁴ Fallen dir Schwestern in deinem Umfeld ein, auf die das zutrifft? Durch welche Eigenschaften zeichnen sie sich aus? Und wie kannst du ähnliche Qualitäten entwickeln? In den nächsten Absätzen sehen wir uns drei wichtige Eigenschaften an, an denen man Reife erkennt.

⁵ Eine entscheidende Voraussetzung für Reife ist **Demut**. Diese Eigenschaft ermöglicht ein gutes Verhältnis zu Jehova und zu anderen (Jak. 4:6). Eine Frau, die Jehova liebt, erkennt zum Beispiel das Leitungsprinzip an, das ihr himmlischer Vater ins Leben gerufen hat (1. Kor. 11:3). Dieses Prinzip kommt besonders

5. Warum ist Demut für Reife unverzichtbar?

in der Versammlung und in der Familie zum Tragen.*

⁶ Was kannst du dir auf diesem Gebiet von Rebekka anschauen? Sie war eine intelligente und entscheidungsfreudige Frau, die immer wieder im richtigen Moment entschlossen handelte (1. Mo. 24:58; 27:5-17). Aber sie war auch respektvoll und konnte sich unterordnen (1. Mo. 24:17, 18, 65). Wenn du wie Rebekka Demut beweist und diejenigen respektierst, denen Jehova Autorität übertragen hat, wirkt sich das gut auf deine Familie und die Versammlung aus.

⁷ Reife Christen zeichnen sich auch durch **Bescheidenheit** aus. Die Bibel sagt: „Bei den Bescheidenen ist Weisheit“

* Siehe *Der Wachturm*, Februar 2021, S. 14-19.

6. Was können junge Schwestern von Rebekka über Demut lernen?

7. Was können junge Schwestern von Esther über Bescheidenheit lernen?

(Spr. 11:2). Das traf zum Beispiel auf Esther zu. Selbst als Königin blieb sie bescheiden und nahm sich nicht zu viel heraus. Sie war offen für den Rat ihres älteren Cousins Mordechai und befolgte ihn (Esth. 2:10, 20, 22). Wenn du dir Rat holst und ihn umsetzt, beweist auch du Bescheidenheit (Tit. 2:3-5).

⁸ Esthers Bescheidenheit zeigte sich noch auf andere Weise. Obwohl sie „von schöner Gestalt und sehr attraktiv“ war, versuchte sie nicht, die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken (Esth. 2:7, 15). Wie kannst du Esther auf diesem Gebiet nachahmen? Einen wertvollen Hinweis findest du in **1. Timotheus 2:9, 10. (Lies.)** Der Apostel Paulus forderte Christinnen auf, sich bei ihrem Kleidungsstil von Bescheidenheit und gutem Urteilsvermögen leiten zu lassen. Die hier verwendeten griechischen Wörter deuten an, dass die Kleidung einer reifen Christin anständig ist und Rücksicht auf die Gefühle und Meinungen anderer verrät. Wir sind sehr stolz auf euch, dass ihr euch das zu Herzen nehmt.

⁹ Reife Christinnen haben auch **gutes Urteilsvermögen** entwickelt – also die Fähigkeit, zwischen Richtig und Falsch zu unterscheiden und dann klug zu handeln. Abigail gab da ein gutes Beispiel. Ihr Mann traf eine Entscheidung, die seine gesamte Hausgemeinschaft in Gefahr brachte. Abigail handelte sofort. Durch ihr gutes Urteilsvermögen rettete sie Leben (1. Sam. 25:14-23, 32-35). Wer Urteilsvermögen besitzt, weiß, wann er etwas sagen und wann er lieber schwei-

8. Wie hilft Bescheidenheit, wenn es um das Äußere geht? (1. Timotheus 2:9, 10).

9. Was können wir von Abigail lernen?

gen sollte oder wo Interesse an anderen aufhört und man anfangen würde, sich in etwas einzumischen (1. Thes. 4:11).

ERLERNE PRAKTISCHE FÄHIGKEITEN

¹⁰ Zur Reife gehören auch praktische Fähigkeiten. Vieles, was ein Mädchen in jungen Jahren lernt, kommt ihr das ganze Leben lang zugute. Hier einige Beispiele.

¹¹ **Lesen und Schreiben.** In manchen Kulturen wird kein Wert darauf gelegt, dass eine Frau lesen und schreiben kann. Doch für Christen sind diese Fähigkeiten äußerst wichtig (1. Tim. 4:13).^{*} Lass dich also nicht davon abbringen, an deiner

* Siehe den Artikel „Warum Lesen für Kinder wichtig ist – Teil 1: Bücher lesen oder Videos ansehen?“ auf jw.org.

10, 11. Was bringt es dir und anderen, wenn du gut lesen und schreiben kannst? (Siehe auch das Bild.)

Wie profitierst du davon, wenn du gut lesen und schreiben kannst?

(Siehe Absatz 11)



Lesefähigkeit und deiner Rechtschreibung zu arbeiten. Was wird dir das bringen? Möglicherweise hast du dadurch bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Auf alle Fälle wird es dir leichter fallen, Gottes Wort zu studieren, und du wirst eine bessere Bibellehrerin. Vor allem aber kommst du Jehova näher, wenn du in seinem Wort liest und darüber nachdenkst (Jos. 1:8; 1. Tim. 4:15).

¹² **Gutes Kommunizieren.** Christen müssen gut kommunizieren können. Jakobus gab dazu den praktischen Rat: „Jeder soll schnell sein zum Hören, langsam zum Reden“ (Jak. 1:19). Durch aufmerksames Zuhören zeigst du anderen Mitgefühl (1. Pet. 3:8). Bist du dir nicht sicher, ob du richtig verstanden hast, wie jemand denkt oder fühlt, könntest du taktvoll nachfragen. Und bevor du dann etwas erwidert, denk einen Moment nach (Spr. 15:28). Frag dich: Stimmt das, was ich sagen möchte, und baut es den anderen auf? Ist es respektvoll und freundlich? Du kannst dir von reifen Schwestern, die gut kommunizieren, viel abschauen. **(Lies Sprüche 31:26.)** Beobachte genau, was sie sagen und wie sie es sagen. Je besser du kommunizierst, desto besser kommst du mit anderen aus.

¹³ **Einen Haushalt führen.** Vielerorts tragen Frauen die Hauptverantwortung für den Haushalt. Du kannst von deiner Mutter oder von Schwestern aus der Versammlung viele nützliche Fertigkeiten erlernen. Cindy erzählt: „Mit das Wertvollste, das mir meine Mama mitgegeben

12. Wie kann dir Sprüche 31:26 helfen, dich im Kommunizieren zu verbessern?

13. Wie kannst du lernen einen Haushalt zu führen? (Siehe auch das Bild.)



Eine Frau, die gelernt hat einen Haushalt zu organisieren, ist für ihre Familie und die Versammlung ein großer Gewinn

(Siehe Absatz 13)

hat, ist, dass Arbeit Spaß machen kann. Von ihr habe ich kochen, saubermachen, nähen und einkaufen gelernt. Dadurch habe ich es im Leben leichter und kann mehr für Jehova tun. Meine Mutter hat mir auch beigebracht, gastfreundlich zu sein. So bin ich mit lieben Brüdern und Schwestern in Kontakt gekommen, die für mich echte Vorbilder sind“ (Spr. 31:15, 21, 22). Eine gastfreundliche Frau, die es gelernt hat, ihren Haushalt zu organisieren, ist für ihre Familie und die Versammlung ein großer Gewinn (Spr. 31:13, 17, 27; App. 16:15).

¹⁴ **Selbstständigkeit.** Auf eigenen Beinen stehen zu können ist für alle Christen ein erstrebenswertes Ziel (Phil. 4:11). Crystal sagt: „Meine Eltern haben mir geraten, in der Schule Kurse zu belegen, die mich später weiterbringen. Mein Vater war sehr dafür, dass ich Buchhaltung

14. Was hat Crystal erlebt, und was hilft, sich auf den Dienst für Jehova zu konzentrieren?

Wenn du gern heiraten möchtest, dann such dir deinen Ehepartner sorgfältig aus (Siehe Absatz 18)



wähle, was ich heute wirklich gut gebrauchen kann.“ Berufliche Fertigkeiten allein reichen allerdings nicht aus. Es ist auch wichtig zu lernen, wie man sich sein Geld gut einteilt (Spr. 31:16, 18). Wenn du unnötige Schulden vermeidest und dich bewusst für einen einfachen Lebensstil entscheidest, kannst du dich mehr auf den Dienst für Jehova konzentrieren (1. Tim. 6:8).

BEREITE DICH AUF DEINE ZUKUNFT VOR

¹⁵ Christliche Eigenschaften und wertvolle Fertigkeiten sind eine gute Vorbereitung auf das, was du später einmal machen möchtest. Welche Optionen stehen dir zum Beispiel offen?

¹⁶ **Eine Zeit lang single bleiben.** Wie Jesus andeutete, entscheiden sich manche dafür, nicht zu heiraten, auch wenn das in ihrer Kultur nicht gern gesehen wird (Mat. 19:10-12). Andere bleiben aufgrund persönlicher Umstände single. Ob du verheiratet bist oder nicht, sagt jedoch nichts über deinen Wert bei Jehova und Jesus aus. Überall auf der Welt tun

15, 16. Warum sind unverheiratete Schwestern so wertvoll? (Markus 10:29, 30).

unverheiratete Schwestern in den Versammlungen so viel Gutes. Durch ihre Liebe und ihr aufrichtiges Interesse an anderen sind sie für viele wie Schwestern und Mütter (**lies Markus 10:29, 30**; 1. Tim. 5:2).

¹⁷ **Mit dem Vollzeitdienst beginnen.** Schwestern haben einen riesigen Anteil an der weltweiten Predigtstätigkeit (Ps. 68:11). Könntest du auf den Vollzeitdienst hinarbeiten? Vielleicht wäre der Pionierdienst etwas für dich, die Bautätigkeit oder der Betheldienst. Sprich mit Jehova über deine Pläne. Frag andere, die dieses Ziel schon erreicht haben, was man dafür tun muss. Setz dir dann realistische Etappenziele. Der Vollzeitdienst ermöglicht dir viele spannende Erlebnisse im Dienst für Jehova.

¹⁸ **Heiraten.** Die erwähnten Eigenschaften und Fähigkeiten können dir helfen, eine gute Ehefrau zu werden. Falls du vor hast zu heiraten, solltest du dir deinen Ehepartner natürlich sorgfältig aus-

17. Wie kann sich eine junge Schwester jetzt schon auf den Vollzeitdienst vorbereiten?

18. Warum sollte sich eine Schwester ihren Ehemann sehr gut aussuchen? (Siehe auch das Bild.)

suchen. Die Partnerwahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen deines Lebens. Immerhin wird der Mann, den du heiratest, dein Haupt sein (Röm. 7:2; Eph. 5:23, 33). Frag dich deshalb: Ist er ein reifer Christ? Hat Jehova in seinem Leben den ersten Platz? Trifft er gute Entscheidungen? Kann er Fehler zugeben? Behandelt er Frauen mit Respekt? Ist er in der Lage, in Glaubensdingen die Führung zu übernehmen, für mich zu sorgen und auf meine emotionalen Bedürfnisse einzugehen? Wie geht er mit Verantwortung um? Welche Aufgaben hat er beispielsweise in der Versammlung, und wie erfüllt er sie? (Luk. 16:10; 1. Tim. 5:8). Aber denk daran: Wenn du einen guten Ehemann suchst, musst du auch selbst die Voraussetzungen für eine gute Ehefrau mitbringen.

¹⁹ Die Bibel beschreibt eine gute Ehefrau als Helferin, die genau zu ihrem Mann passt (1. Mo. 2:18). Wertet das die Frau in irgendeiner Form ab? Nein. Diese Rolle ehrt sie sogar. Auch Jehova wird in der Bibel oft als Helfer bezeichnet (Ps. 54:4; Heb. 13:6). Für einen Mann ist es eine große Hilfe, wenn seine Frau ihn unterstützt und hinter den Entscheidungen steht, die er für die Familie trifft. Eine

19. Warum wertet es eine Frau nicht ab, eine Helferin zu sein?

Frau, die Jehova liebt, würde ihren Mann auch nicht vor anderen schlechtmachen, sondern sie spricht gut über ihn (Spr. 31:11, 12; 1. Tim. 3:11). Wenn du deine Liebe zu Jehova vertieft und anderen gern hilfst, ob zu Hause oder in der Versammlung, ist das eine gute Vorbereitung auf die Rolle als Ehefrau.

²⁰ **Mutter werden.** Viele Verheiratete bekommen irgendwann Kinder (Ps. 127:3). Die Eigenschaften und Fertigkeiten, um die es in diesem Artikel ging, werden für dich sehr wertvoll sein, falls du eines Tages Ehefrau und Mutter wirst. Wenn du liebevoll, freundlich und geduldig bist, wirst du zu einem Zuhause beitragen, in dem sich eure Kinder geborgen fühlen und gut entwickeln können (Spr. 24:3).

²¹ Ihr Schwestern leistet so viel für Jehova und sein Volk. Dafür lieben wir euch von ganzem Herzen (Heb. 6:10). Ihr arbeitet an christlichen Eigenschaften und an Fertigkeiten, die euch selbst weiterbringen und mit denen ihr auch anderen Gutes tun könnt. Das ist eine hervorragende Vorbereitung auf künftige Aufgaben. Ihr seid ein echter Gewinn für Jehovas Organisation!

20. Was kann eine Mutter bewirken?

21. Wie denkst du über unsere Schwestern und warum? (Siehe Titelbild.)

WAS NIMMST DU AUS FOLGENDEN BIBELTEXTEN FÜR DICH MIT?

■ 1. Timotheus 2:9, 10

■ Sprüche 31:26

■ Markus 10:29, 30

LIED 135

Jehova bittet:
„Sei weise, mein Sohn“

VORSCHAU

Reife Männer werden in der Versammlung gebraucht. Dieser Artikel geht darauf ein, wie du als junger Bruder reifer werden kannst.

Reife – ein Ziel für junge Brüder

„Sei stark und beweise, dass du ein Mann bist“ (1. Kö. 2:2)

DAVID forderte Salomo auf: „Sei stark und beweise, dass du ein Mann bist“ (1. Kö. 2:1-3). Diesen Rat sollten sich alle Brüder zu Herzen nehmen. Um erfolgreich zu sein, müssen sie lernen Gottes Gesetze zu befolgen und sich in allen Lebensbereichen von biblischen Grundsätzen leiten zu lassen (Luk. 2:52). Warum ist es für junge Brüder wichtig, an Reife zu arbeiten?

² Männer haben in der Familie und in der Versammlung viele verantwortungsvolle Aufgaben. Bestimmt hast du als junger Bruder schon einmal darüber nachgedacht, welche Aufgaben auf dich zukommen könnten. Wäre der Vollzeitdienst etwas für dich? Möchtest du Dienstamtgehilfe werden und später Ältester? Würdest du gern heiraten und eine Familie gründen? (Eph. 6:4; 1. Tim. 3:1). Um auf diesen Gebieten erfolgreich zu sein, brauchst du christliche Reife.*

³ Was kannst du konkret tun, um dieses Ziel zu erreichen? Und wie kannst du dich jetzt schon auf künftige Aufgaben vorbereiten?

DEIN WEG ZUR REIFE

⁴ **Such dir Vorbilder.** Die Bibel berichtet von vielen Männern aus alter Zeit, die Jehova liebten und sich auf verschiedene Weise um sein Volk kümmerten. Solche Vorbilder gibt es aber auch heute – vielleicht in deiner

* Siehe „Kurz erklärt“ im vorigen Artikel.

1. Was muss ein junger Bruder tun, um erfolgreich zu sein?
- 2, 3. Warum sollte ein junger Bruder auf Reife hinarbeiten?
4. Wo findet man gute Vorbilder? (Siehe auch das Bild.)



Du wirst reifer, wenn du über Jesu Eigenschaften nachdenkst und versuchst, so zu sein wie er
(Siehe Absatz 4)

Familie oder in der Versammlung (Heb. 13:7). Vergiss auch nicht das perfekte Beispiel, das Jesus gab (1. Pet. 2:21). Frag dich, durch welche Eigenschaften sich diese Männer auszeichnen (Heb. 12:1, 2). Überleg dir dann, was du dir von ihnen abschauen möchtest.

⁵ **Entwickle und bewahre Denkfähigkeit** (Spr. 3:21). Ein Mann mit Denkfähigkeit wägt die verschiedenen Optionen ab, bevor er handelt. Warum ist es harte Arbeit, sich diese Fähigkeit anzueignen und zu bewahren? Weil sich heute immer mehr junge Männer von ihren eigenen Vorstellungen und Gefühlen leiten lassen (Spr. 7:7; 29:11). Auch die Medien üben einen starken Einfluss aus. Wie gelingt es dir also, Denkfähigkeit zu entwickeln? Mach dich mit biblischen Grundsätzen vertraut und überlege, was es dir bringt, dich danach auszurichten. Triff mithilfe dieser Grundsätze Entscheidungen,

5. Wie kann man Denkfähigkeit entwickeln, und warum ist das wichtig? (Psalm 119:9).

gen, die Jehova gefallen. (**Lies Psalm 119:9.**) Das ist ein großer Schritt in Richtung Reife (Spr. 2:11, 12; Heb. 5:14). Sehen wir uns jetzt an, wie dir Denkfähigkeit in den folgenden Bereichen hilft: 1. im Umgang mit Schwestern, 2. wenn es um dein Äußeres geht.

⁶ Denkfähigkeit wird dir helfen, Frauen mit Respekt zu behandeln. Es ist ganz normal und völlig in Ordnung, wenn sich ein junger Bruder für eine Schwester interessiert. Doch ein junger Mann mit Denkfähigkeit würde niemals etwas sagen, schreiben oder tun, wodurch er Interesse an einer Schwester signalisiert, wenn er sich gar nicht vorstellen kann, sie auch zu heiraten (1. Tim. 5:1, 2). Und lernt er eine Schwester näher kennen, achtet er darauf, ihren guten Ruf zu schützen. Er vermeidet es deshalb, ohne Begleitung mit ihr allein zu sein (1. Kor. 6:18).

6. Wie hilft Denkfähigkeit einem jungen Bruder, Schwestern mit Respekt zu behandeln?



Gut lesen und schreiben zu können kommt dir und der Versammlung zugute
(Siehe Absatz 10, 11)

⁷ Denkfähigkeit wirkt sich auch auf deine äußere Erscheinung aus. Die Modewelt wird stark von Menschen beeinflusst, die keine Achtung vor Jehova haben oder ein unmoralisches Leben führen. Ihre Denkweise spiegelt sich in Modedekorationen wider, die sehr eng sitzen oder Männer feminin wirken lassen. Ein junger Mann, der auf christliche Reife hinarbeitet, wird sich bei der Kleiderwahl von biblischen Grundsätzen leiten lassen und sich an Vorbildern in der Versammlung orientieren. Frag dich doch einmal: Zeigen meine Entscheidungen auf diesem Gebiet, dass ich gutes Urteilsvermögen besitze und auf andere Rücksicht nehme? Oder können sich Außenstehende aufgrund meines Äußeren nur schwer vorstellen, dass ich ein Zeuge Jehovas bin? (1. Kor. 10:31-33; Tit. 2:6). Ein junger Mann mit Denkfähigkeit gewinnt nicht nur den Respekt seiner Brüder und Schwestern, sondern auch seines himmlischen Vaters.

7. Wie beeinflusst Denkfähigkeit die äußere Erscheinung?

⁸ **Sei zuverlässig.** Ein zuverlässiger junger Bruder kümmert sich gewissenhaft um seine Aufgaben (Luk. 16:10). Darin gab Jesus das beste Beispiel. Er handelte nie verantwortungslos und war auch nicht nachlässig. Selbst wenn es ihm schwerfiel, führte er alles aus, was Jehova ihm aufgetragen hatte. Er liebte Menschen – besonders seine Jünger – und war bereit, für sie sein Leben zu geben (Joh. 13:1). Orientiere dich an seinem Beispiel und führe deine Aufgaben sorgfältig aus. Wenn du nicht weißt, wie, dann beweise Demut und lass dir von einem reifen Bruder helfen. Gib dich nie damit zufrieden, nur das Nötigste zu tun (Röm. 12:11). Bring dich in deinen Aufgaben voll ein und tu das „für Jehova und nicht für Menschen“ (Kol. 3:23). Natürlich bist du nicht perfekt und wirst Fehler machen. Bescheidenheit wird dir helfen sie zuzugeben (Spr. 11:2).

ERLERNE PRAKTISCHE FÄHIGKEITEN

⁹ Der Weg zur Reife schließt auch ein, sich praktische Fähigkeiten anzueignen. Das wird dich ausrüsten, Verantwortung in der Versammlung zu übernehmen, den Lebensunterhalt für dich oder deine Familie zu bestreiten und gut mit anderen auszukommen. Gehen wir auf einige dieser Fähigkeiten ein.

¹⁰ **Lesen und Schreiben.** Die Bibel sagt, dass ein glücklicher und erfolgreicher Mensch jeden Tag Zeit damit verbringt,

8. Wie kann ein junger Bruder an Zuverlässigkeit arbeiten?

9. Warum sind praktische Fähigkeiten für einen jungen Bruder wichtig?

10, 11. Welche Vorteile hat es, wenn man gut lesen und schreiben kann? (Psalm 1:1-3). (Siehe auch das Bild.)

in Gottes Wort zu lesen und darüber nachzudenken. (**Lies Psalm 1:1-3.**) Ein junger Mann, der das tut, lernt zu denken wie Jehova und biblische Grundsätze in die Praxis umzusetzen (Spr. 1:3, 4). Solche Männer werden in der Versammlung gebraucht. Warum?

¹¹ Unsere Brüder und Schwestern sind auf biblische Anleitung von fähigen Männern angewiesen (Tit. 1:9). Wenn du gut lesen und schreiben kannst, fällt es dir leichter, informative, glaubensstärkende Vorträge und Kommentare auszuarbeiten. Du wirst dann auch in der Lage sein, bei deinem persönlichen Studium, in Zusammenkünften und auf Kongressen Notizen zu machen, die dich weiterbringen und mit denen du anderen Mut machen kannst.

¹² **Gutes Kommunizieren.** Kommunikationsfähigkeit ist für einen Bruder unverzichtbar. Dazu gehört, ein guter Zuhörer zu sein und die Gedanken und Gefühle anderer zu verstehen (Spr. 20:5). Man kann lernen, aus der Stimme, dem Gesichtsausdruck und der Körpersprache herauszulesen, was in jemandem vorgeht. Dafür muss man natürlich Zeit mit anderen verbringen. Kommunizierst du ständig über E-Mail oder Textnachrichten, kann das deine Fähigkeit, Gespräche zu führen, beeinträchtigen. Such also ganz bewusst den persönlichen Kontakt zu Menschen (2. Joh. 12).

¹³ **Für den Lebensunterhalt aufkommen.** Ein reifer Bruder sorgt für sich und sei-

12. Wie kann man seine Kommunikationsfähigkeit verbessern?

13. Was muss ein junger Mann noch lernen? (1. Timotheus 5:8). (Siehe auch das Bild.)

ne Familie. (**Lies 1. Timotheus 5:8.**) In manchen Ländern lernen junge Männer von ihrem Vater oder einem anderen Verwandten einen Beruf. Anderswo gibt es schulische oder betriebliche Ausbildungen. Es ist auf jeden Fall gut, dir Fähigkeiten anzueignen, die dir im Berufsleben weiterhelfen (Apg. 18:2, 3; 20:34; Eph. 4:28). Erwirb dir den Ruf, jemand zu sein, der gern anpackt und zu Ende bringt, was er angefangen hat. So wirst du leichter eine Arbeit finden und behalten können. Die Eigenschaften und Fähigkeiten, die wir besprochen haben, bereiten dich aber auch auf künftige Aufgaben vor. Welche könnten das sein?

Eigne dir Fertigkeiten an, die du im Berufsleben gebrauchen kannst
(Siehe Absatz 13)



Jehova erwartet von einem Ehemann, seine Familie zu lieben, auf sie einzugehen, für sie zu sorgen und vor allem ihre Freundschaft zu Jehova zu fördern

(Siehe Absatz 17)



BEREITE DICH AUF DEINE ZUKUNFT VOR

14 *Den Vollzeitdienst aufnehmen.* Viele reife Brüder haben schon früh mit dem Vollzeitdienst begonnen. Der Pionierdienst hilft einem jungen Mann, gut mit anderen zusammenzuarbeiten und mit den verschiedensten Persönlichkeiten auszukommen. Außerdem lernt man dadurch, sich sein Geld gut einzuteilen (Phil. 4:11-13). Eine Zeit lang Hilfspionier zu sein ist für viele das Sprungbrett für den allgemeinen Pionierdienst, der einem weitere Möglichkeiten eröffnen kann – zum Beispiel Bethel- oder Baudiener zu werden.

15 *Dienstamtgehilfe oder Ältester werden.* Jeder Bruder sollte das Ziel haben, die Voraussetzungen für Älteste zu erfüllen. Wie die Bibel sagt, streben Männer, die sich auf diese Weise für ihre Brüder und Schwestern einsetzen möchten, „nach guter Arbeit“ (1. Tim. 3:1). Zuerst einmal gilt es natürlich, sich als Dienstamtgehilfe zu eignen. Dienstamtgehilfen

14. Wie kann sich ein junger Bruder auf den Vollzeitdienst vorbereiten?

15, 16. Wie kann ein junger Bruder die Voraussetzungen für ein Dienstamt erfüllen?

unterstützen die Ältesten, indem sie ihnen zuarbeiten. Sowohl Älteste als auch Dienstamtgehilfen sind bereit, ihren Brüdern und Schwestern zu dienen, und zeigen vollen Einsatz im Predigtendienst. Ein junger Bruder kann sich schon im späten Teenageralter als Dienstamtgehilfe eignen. Und wenn er besonders befähigt ist, kann er bereits mit Anfang 20 zum Ältesten ernannt werden.

16 Was kannst du tun, um dich für ein Dienstamt zu eignen? Auch wenn die Bibel konkrete Voraussetzungen auflistet, handelt es sich hierbei nicht um eine Abhakliste. Bei allen diesen Voraussetzungen spielt Liebe zu Jehova, zur Familie und zur Versammlung eine Rolle (1. Tim. 3:1-13; Tit. 1:6-9; 1. Pet. 5:2, 3). Versuch gut zu verstehen, was mit den einzelnen Erfordernissen gemeint ist, und bitte Jehova um Hilfe, sie zu erfüllen.*

17 *Als Ehemann die Führung übernehmen.* Wie Jesus andeutete, entscheiden sich manche reife Brüder dafür, single

* Siehe *Organisiert, Jehovas Willen zu tun*, Kap. 5, 6.

17. Wie kann sich ein junger Bruder darauf vorbereiten, als Ehemann die Führung zu übernehmen? (Siehe auch das Bild.)

zu bleiben (Mat. 19:12). Andere möchten gern heiraten. Wenn das auf dich zutrifft, musst du dich darauf einstellen, als Ehemann die Führung zu übernehmen (1. Kor. 11:3). Jehova erwartet von einem Mann, dass er seine Frau liebt, dass er für sie sorgt, auf ihre Gefühle eingeht und sie darin unterstützt, Jehova nah zu bleiben (Eph. 5:28, 29). Die gerade besprochenen Punkte wie Denkfähigkeit, Achtung vor Frauen und Zuverlässigkeit werden dir in der Ehe zugutekommen. Sie bereiten dich darauf vor, ein guter Ehemann zu sein und Verantwortung zu übernehmen.

¹⁸ **Vater werden.** Vielleicht gründest du mit deiner Ehefrau irgendwann eine Familie. Was kannst du von dem besten Vater Jehova lernen? (Eph. 6:4). Er brachte zum Beispiel ganz offen zum Ausdruck, dass er seinen Sohn Jesus liebte und stolz auf ihn war (Mat. 3:17). Falls du eines Tages Vater wirst, dann sag deinen Kindern immer wieder, wie sehr du sie liebst. Spar nicht mit Lob. Väter, die dem Beispiel Jehovas folgen, helfen ihren Kindern, reife Christen zu werden. Wie kannst du dich jetzt schon auf die Vaterrolle vorbereiten? Kümmere

18. Was ist eine gute Vorbereitung auf die Vaterrolle?

dich liebevoll um andere, ob in deiner Familie oder in der Versammlung, und lass sie wissen, dass du sie liebst und schätzt (Joh. 15:9). Das macht dich später zu einem besseren Ehemann und Vater, aber du hast auch heute schon etwas davon. Du bist wertvoll in Jehovas Augen und ein Gewinn für deine Familie und die Versammlung.

WAS WIRST DU JETZT TUN?

¹⁹ Reife stellt sich nicht automatisch ein. Such dir deshalb Vorbilder, entwickle Denkfähigkeit, sei zuverlässig, eigne dir praktische Fertigkeiten an und bereite dich auf künftige Aufgaben vor.

²⁰ Wenn du daran denkst, woran du noch alles arbeiten solltest, fühlst du dich vielleicht ein wenig überfordert. Aber du kannst es schaffen! Vergiss nicht, dass du Jehova an deiner Seite hast (Jes. 41:10, 13). Du kannst natürlich auch auf die Unterstützung deiner Brüder und Schwestern zählen. Wenn du dein Bestes gibst, um dein Potenzial voll auszuschöpfen, liegt ein glückliches und erfülltes Leben vor dir. Wir lieben euch junge Brüder wirklich sehr. Arbeitet weiter auf Reife hin und erlebt, wie Jehova euch dafür belohnt (Spr. 22:4).

19, 20. Wie kann ein junger Bruder zu einem reifen Christen werden? (Siehe Titelbild.)

WAS NIMMST DU AUS FOLGENDEN BIBELTEXTEN FÜR DICH MIT?

■ Psalm 119:9

■ Psalm 1:1-3

■ 1. Timotheus 5:8

Hast du die Ausgaben des *Wachtturms* von diesem Jahr aufmerksam gelesen? Versuch doch einmal, folgende Fragen zu beantworten:

Was schließt „die Neugestaltung“ unseres Denkens ein? (Röm. 12:2).

Es reicht nicht, unser Leben mit ein paar guten Taten zu „dekorieren“. Wir müssen unser Innerstes überprüfen und nötige Änderungen vornehmen, um unser Leben so eng wie möglich nach den Maßstäben Jehovas auszurichten (w23.01, S. 8, 9).

Wie können wir beim Beobachten der Weltereignisse ausgeglichen bleiben?

Wir interessieren uns dafür, wie sich durch das aktuelle Weltgeschehen biblische Prophezeiungen erfüllen. Statt aber Spekulationen anzustellen – was unsere Einheit gefährden könnte –, sollte die Grundlage für unsere Gespräche das sein, was von der Organisation Jehovas kommt (1. Kor. 1:10) (w23.02, S. 16).

Worin unterscheidet sich die Taufe Jesu von der seiner Nachfolger?

Jesus brauchte sich Jehova nicht hinzugeben, denn er gehörte von Geburt an zu einem Volk, das Gott bereits hingegeben war. Als vollkommener Mensch brauchte er außerdem keine Sünden zu bereuen (w23.03, S. 5).

Wie können wir dazu beitragen, dass mehr Kommentare gegeben werden?

Wenn wir uns kurzfassen, können sich noch andere melden. Wir sollten auch nicht zu viele Punkte anführen. So bleiben noch genug Antworten übrig (w23.04, S. 23).

Was ist mit dem „Weg der Heiligkeit“ aus Jesaja 35:8 gemeint?

Damit war die sinnbildliche Straße gemeint, auf der die Juden von Babylon in ihr Heimatland reisten. In der Neuzeit führt dieser Weg Gottes Volk in ein geistiges Paradies und damit zu den künftigen Segnungen unter Gottes Königreich. Die Vorbereitungsarbeiten begannen Jahrhunderte vor 1919, zum Beispiel durch das Übersetzen und Drucken von Bibeln (w23.05, S. 15-19).

Um welche zwei sinnbildlichen Frauen geht es in Sprüche, Kapitel 9?

Dieses Kapitel spricht von einer „dummen Frau“, deren Einladung in die „Tiefen des Grabes“ führt, und von einer Frau, die für „wahre Weisheit“ steht und deren Ein-

ladung auf den „Weg des Verständnisses“ und zum Leben führt (Spr. 9:1, 6, 13, 18) (w23.06, S. 22-24).

Wie zeigten sich in Verbindung mit Lot Jehovas Demut und Vernünftigkeit?

Jehova forderte Lot auf, von Sodom ins Bergland zu fliehen. Als Lot jedoch darum bat, nach Zoar fliehen zu dürfen, ging Jehova auf seine Bitte ein (w23.07, S. 21).

Was kann eine Frau tun, wenn sich ihr Mann Pornografie ansieht?

Sie sollte sich auf keinen Fall selbst die Schuld geben. Bestimmt wird es ihr guttun, sich auf ihre Freundschaft mit Jehova zu konzentrieren und Bibelberichte über verzweifelte Frauen zu lesen, die im Gebet Trost fanden. Möglicherweise kann sie ihrem Mann helfen, gefährliche Situationen zu meiden (w23.08, S. 14-17).

Wie kann uns Verständnis helfen, auf provozierende Fragen mit Milde zu reagieren?

Sehen wir eine Frage nicht als Angriff, sondern als Möglichkeit herauszufinden, wie derjenige denkt. Dann fällt es uns leichter, mit Milde zu antworten (w23.09, S. 17).

Was können wir von Maria lernen, wenn wir Kraft brauchen?

Als Maria erfuhr, dass sie die Mutter des Messias werden würde, ließ sie sich von anderen Mut machen. Jehova stärkte sie durch Gabriel und Elisabeth. Auch wir können durch unsere Glaubensbrüder Kraft bekommen (w23.10, S. 15).

Wie reagiert Jehova auf unsere Gebete?

Jehova hat versprochen uns zuzuhören, wenn wir beten. Bei der Erhörung unserer Gebete behält er sein Vorhaben im Blick (Jer. 29:12) Jehova kann auf ähnliche Bitten unterschiedlich reagieren, doch er wird uns immer beistehen (w23.11, S. 21, 22).

Warum listet Paulus die „Hoffnung“, die er in Römer 5:2 erwähnt, in Vers 4 noch einmal auf?

Wer die gute Botschaft annimmt, lernt die Hoffnung auf ewiges Leben im Paradies kennen. Diese Hoffnung wird oft stärker oder realer, wenn derjenige Schwierigkeiten durchsteht und spürt, dass er Gottes Anerkennung hat (w23.12, S. 12, 13).

FÜR DEN WACHTTUM- UND ERWACHET!-JAHRGANG 2023

Mit Angabe der jeweiligen Ausgabe

STUDIENAUSGABE DES WACHTTURMS

FRAGEN VON LESERN

Ernährten sich die Israeliten in der Wildnis ausschließlich von Manna und Wachteln?, **Okt.**

Warum blieben Joseph und Maria nach Jesu Geburt in Bethlehem?, **Jun.**

Warum sagte der Mann, der in der Bibel „Soundso“ genannt wird, dass eine Heirat mit Ruth sein eigenes Erbe ruinieren würde? (Ruth 4:1, 6), **März**

Wie wurde unser Verständnis in Bezug auf den Namen und die Souveränität Jehovas verfeinert?, **Aug.**

HÄTTEST DU ES GEWUSST?

Wie stützen Ziegel aus dem alten Babylon und die Art und Weise, wie sie hergestellt wurden, den Bibelbericht?, **Jul.**

JEHOVAS ZEUGEN

1923 – vor 100 Jahren, **Okt.**

Huldas Fleiß wurde belohnt, **Nov.**

Mitgefühl mit allen Menschen, **Dez.**

LEBENSBERICHTE

Bei Jehova habe ich echte Sicherheit gefunden (I. Itajobi), **Nov.**

Ich habe gesehen, dass es treuen Glaubensmenschen gut geht (R. Landis), **Feb.**

Jehova hat uns immer wieder überrascht und geschult (R. Kesk), **Jun.**

Persönliches Interesse zahlt sich aus (R. Reid), **Jul.**

LEBENSWEISE UND EIGENSCHAFTEN EINES CHRISTEN

Lass dich von Gottes Ansicht über Alkohol leiten, **Dez.**

Sie verspürten Liebe in Aktion, **Feb.**

Wenn sich ein Ehepartner Pornografie ansieht, **Aug.**

STUDIENARTIKEL

Bist du bereit für die große Drangsal?, **Jul.**

Bist du „zum Gehorchen bereit“?, **Okt.**

Bleib auf dem „Weg der Heiligkeit“, **Mai**

Bleib geduldig, **Aug.**

„Bleibt bei klarem Verstand, seid wachsam“, **Feb.**

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid“, **März**

„Dein Bruder wird auferstehen“, **Apr.**

Dein Leben ist ein kostbares Geschenk, **Feb.**

„Die Liebe, die der Christus hat, treibt uns an“, **Jan.**

Du *kannst* deine Ziele erreichen, **Mai**

Eine Hoffnung ohne Enttäuschung, **Dez.**

Entdecke Gottes Wort in allen seinen Dimensionen, **Okt.**

Gerechtigkeit durch Glauben und Taten, **Dez.**

Gib wie Petrus nicht auf, **Sept.**
Gottes Wort ist „der Inbegriff der Wahrheit“, **Jan.**

Halte dich für Jehovas Tag bereit, **Jun.**

Helft euren Kindern, Jehova durch die Schöpfung kennenzulernen, **März**
„Ich mache alles neu“ – ein Versprechen mit einer Garantie, **Nov.**

Jehova hilft uns, wenn plötzlich Probleme hereinbrechen, **Apr.**

Jehova schenkt dir Erfolg, **Jan.**

Jehova segnet unsere Anstrengungen, das Abendmahl zu feiern, **Jan.**

Jehova wird dich stärken, **Okt.**

Komm Jehova durch die Schöpfung

noch näher, **März**

Lass „die Flamme Jahs“ nicht

ausgehen, **Mai**

Mach Milde zu einer deiner Stärken, **Sept.**

Reife – ein Ziel für junge Brüder, **Dez.**

Reife – ein Ziel für junge Schwestern, **Dez.**

Sei standhaft und unerschütterlich, **Jul.**

Sei vernünftig wie Jehova, **Jul.**

Trag, was du musst, wirf ab,

was du kannst, **Aug.**

Unseren Glauben an die versprochene

neue Welt stärken, **Apr.**

Vertraue in schwierigen Zeiten weiter

auf Jehova, **Nov.**

Vertraue wie Simson auf Jehova, **Sept.**

Warum sollte ich mich taufen lassen?, **März**

Warum wir Gottesfurcht brauchen, **Jun.**

Was Älteste von Gideon lernen können,

Jun.

Was bedeutet es dir, Jehova im geistigen

Tempel anzubeten?, **Okt.**

Was die Bibel über ihren Autor verrät, **Feb.**

Was du aus biblischen Prophezeiungen

lernen kannst, **Aug.**

Was du von Daniel lernen kannst, **Aug.**

Was können wir aus Jesu Wundern lernen?,

Apr.

Was wir aus den beiden Petrusbriefen

lernen können, **Sept.**

Was wirst du aus deinem Leben machen?,

Sept.

„Werdet durch die Neugestaltung eures

Denkens umgewandelt“, **Jan.**

Wie du deine Liebe vergrößern kannst, **Jul.**

Wie du dich auf die Taufe vorbereiten

kannst, **März**

Wie du mehr vom Bibellesen hast, **Feb.**

Wie Jehova unsere Gebete erhört, **Mai**

Wie uns Gottesfurcht schützt, **Jun.**

Wie unsere Liebe zueinander stark bleibt,

Nov.

Wie wir die Qualität unserer Gebete

verbessern können, **Mai**

Wie wir uns in den Zusammenkünften

gegenseitig Mut machen können, **Apr.**

Wird Jehova mein Gebet erhören?, **Nov.**

TIPPS FÜRS STUDIUM

Besonders herausgestellte Artikel (jw.org), **Feb.**

Das Wichtigste zuerst, **Jul.**

Die Erklärungen zu Bibeltexten im *Studienleitfaden* nutzen, **Apr.**

Die Rubrik „Neues“ beziehungsweise „Neu auf jw.org“ (*JW Library* und jw.org), **März**

Lebensberichte von unseren Brüdern und

Schwestern, **Jan.**

Lerne unsere Lieder auswendig (jw.org),

Nov.

Mit unserem Verständnis auf dem Laufenden bleiben (*Index der Wachturm-*

Publikationen oder *Studienleitfaden*),

Okt.

Nachschlagewerke in der *Wachturm*

ONLINE-BIBLIOTHEK, **Mai**

Nebenartikel im *Wachturm* (*JW Library*®),

Jun.

Studienprojekte für Kinder und Jugendliche (jw.org), **Sept.**

Verschaff dir faszinierende Einblicke in Jehovas Persönlichkeit (*Index der Wachturm-Publikationen* oder *Studienleitfaden*), **Aug.**

ÖFFENTLICHKEITSAUSGABE DES WACHTTURMS

Eine gesunde Psyche – wie die Bibel helfen kann, **Nr. 1**

ERWACHET!

Hat unser Planet noch eine Chance?

Was hoffen lässt, **Nr. 1**

IN DIESER AUSGABE

| | |
|--|----|
| 50. Studienartikel: 5. bis 11. Februar | 2 |
| Gerechtigkeit durch Glauben und Taten | |
| 51. Studienartikel: 12. bis 18. Februar | 8 |
| Eine Hoffnung ohne Enttäuschung | |
| Lass dich von Gottes Ansicht über Alkohol leiten | 14 |
| 52. Studienartikel: 19. bis 25. Februar | 18 |
| Reife – ein Ziel für junge Schwestern | |
| 53. Studienartikel: 26. Februar bis 3. März | 24 |
| Reife – ein Ziel für junge Brüder | |
| KANNST DU DICH NOCH ERINNERN? | 30 |
| INDEX FÜR DEN WACHTTUM- UND ERWACHET!-JAHRGANG 2023 | 31 |
| Erlebnisbericht | 32 |

Diese Zeitschrift ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Unser gottesdienstliches Werk wird weltweit durch freiwillige Spenden finanziert (siehe dazu auch donate.jw.org).

Die verwendete Bibelübersetzung ist, wenn nicht anders angegeben, Die Bibel. Neue-Welt-Übersetzung.

The Watchtower (ISSN 0043-1087) December 2023

© 2023 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania.

Printed in Germany.

© Druck und Verlag: Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft, Selters/Ts., V. i. S. d. P. Manfred Steffensdorfer, Selters/Ts.

ERLEBNISBERICHT

Mitgefühl mit allen Menschen

Eine Schwester in Neuseeland sah sich das Video an *Sich umeinander kümmern*. Dieses Video zeigt, dass Jehova nicht nur Mitgefühl empfindet, sondern auch aktiv wird (Jes. 63:7-9). Daraufhin nahm sie sich vor, bei der nächsten Gelegenheit praktische Hilfe zu leisten. Noch am selben Tag sah sie beim Einkaufen eine obdachlose Frau und bot ihr an, etwas zu essen zu kaufen. Die Frau war einverstanden. Als die Schwester mit dem Essen zurückkam, sprach sie kurz mit der Frau und gab ihr das Traktat *Ängste und Sorgen: Hören sie jemals auf?*

Die Frau brach in Tränen aus. Sie erzählte, dass sie in einer Familie von Zeugen Jehovas aufgewachsen war, sich aber schon vor langer Zeit von der Versammlung zurückgezogen hatte. Erst vor Kurzem hatte sie jedoch darum gebetet, dass Jehova ihr hilft, zu ihm zurückzukehren. Die Schwester gab ihr eine Bibel, und die Frau war mit einem Bibelkurs einverstanden.*

Wir können Jehovas Mitgefühl im Umgang mit anderen nachahmen. Dabei wollen wir natürlich unsere Familie und unsere Brüder und Schwestern nicht vergessen. Unser Mitgefühl zeigt sich auch darin, dass wir nach Gelegenheiten Ausschau halten, mit anderen über Jehova zu sprechen.

* Wie man Untätigen helfen kann, zeigt der Artikel „Kehrt zu mir um“ im *Wachturm* von Juni 2020.

TITELBILD:

Viele junge Menschen sind durch das, was sie aus der Bibel gelernt und in die Praxis umgesetzt haben, zu reifen Christen geworden (siehe Studienartikel 52, Absatz 21 und Studienartikel 53, Absatz 19, 20)

jw.org besuchen oder Code scannen



w23.12-X
230818